

LIEBE LEUTE,

so ganz langsam geht der Dauer-Sonnenbeschuss in diesem Jahr offenbar zu Ende. Ist im Wald und auf den Bürgersteigen auch gut sichtbar. Es rieselt das erste Laub herab. Und alle Jahre wieder ist das mit Fegen und Beseitigen verbunden. Gehört schlichtweg dazu, wenn es um Bäume geht. Nehme das freiwillig sehr gerne in Kauf. Auch alle Jahre wieder gibt es das allgemeine Gewimmer und Geplage über den Nachbarn, der nicht sofort jedes herabgefallene Blatt vom Bürgersteig geholt hat. Meine Güte. Nur in den seltensten Fällen, nämlich wenn es geregnet hat, könnten Blätter mal rutschig sein. Also, nicht gleich rumschimpfen und auf den Nachbarn schauen. Nix für ungut!

Euer Alt-dien Karl

MELDUNGEN

Volksbund sammelt für Kriegsgräber

Stadtallendorf. Der Magistrat der Stadt Stadtallendorf wirbt für die Spendensammlung des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge. Die Sammlung wird in den jeweiligen Bezirken in der Zeit vom 20. Oktober bis 25. November erfolgen. Erzielte Beiträge verwendet der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge zur Pflege und Erhaltung von Kriegsgräbern als Mahnung zum Frieden. Alle Bemühungen des Volksbundes dienen dem Ziel, durch ehrenhaftes Gedenken das Bewusstsein an die Toten von Krieg und Gewaltherrschaft lebendig zu erhalten.

„Auftanken“

Schüler reden bei Neubauplänen mit

Kreis startet Architektenwettbewerb für dringend nötigen Anbau an die Stadtallendorfer Südschule

Für die Südschule in Stadtallendorf geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Der Kreis plant einen großen Anbau. Bei dem Millionenprojekt geben die Schüler Impulse.

von Michael Rinde

Stadtallendorf. Der Kreis geht neue Wege und fasst das Stichwort Bürgerbeteiligung noch etwas weiter. An der Südschule, einer der beiden Standorte der Grundschule II, fehlen seit Langem Räume, vor allem für den seit 2012/2013 laufenden Ganztagsbetrieb. Der Kreis als Schulträger weiß sich seitdem in der Pflicht. Nach dem Anbau an der Waldschule soll jetzt, wo auch das nötige Geld bereitsteht, diese Verpflichtung eingelöst werden.

Dabei schlägt der Landkreis einen besonderen Weg ein, er bindet nicht nur Schulleitung, Lehrer und Eltern ein, sondern eben auch die Schüler. Für die Gestaltung des Anbaus hat der Kreis einen Architektenwettbewerb ausgeschrieben. 20 Büros wurden zu Entwürfen aufgefordert. Die Größe der Investition, die jetzt ansteht, rechtfertigt schon allein den Aufwand, wie Schuldezernent Marian Zachow (CDU) erläutert.

Diese 20 Büros bekommen ihre Vorgaben und Impulse nun nicht nur von Landkreis-Verwaltung und Schule, sondern eben auch von den Schülern. Einbezogen sind unterm Strich 45 Schüler der dritten und vierten Jahrgangsstufe an der Südschule. Sie haben ihre Wünsche formuliert. Vertreter der verschiedenen Klassen haben dann stellvertretend an einem Workshop kurz vor den Herbst-



Gerrit Schönberger (von links) und Reiner Röder vom Fachbereich Gebäudemanagement, Schuldezernent Marian Zachow und der stellvertretende Leiter der Grundschule II Gereon Muckelmann präsentierten die Überlegungen für die Südschule.

Foto: Michael Rinde

ferien teilgenommen. An diesem Tag sei viel herausgekommen, wie Reiner Röder, Fachbereich Schul- und Gemeindefachbereich, berichtet. Er nennt einige Stichworte: So gibt es seitens der Schüler Wünsche nach viel natürlichem Licht, also großen Glasflächen, zur Farbgebung oder zu einer offenen Gestaltung des zukünftigen Funktionsraumes. Dem Alter entsprechend haben die Kinder ihre Ideen nicht nur niedergeschrieben, sondern auch gemalt.

Inzwischen gab es als Teil des Architektenwettbewerbs auch einen Termin mit den Büros,

die sich beteiligen. Auch das ist aus Sicht des Schuldezernenten gut gelaufen. „Die Diskussionen mit den Schülern waren fruchtbar“, so Zachows Resümee dieser ersten Etappe.

Auch Gereon Muckelmann, stellvertretender Leiter der Grundschule II, ist zufrieden. „Ich gebe zu, anfangs war ich skeptisch, doch offenbar war das nicht angebracht“, sagt er zufrieden mit den Ergebnis-

sen der Schüler. Muckelmann hat auch den Erweiterungsbau der Waldschule für die Schulleitung mitbetreut, hat also Erfahrung mit den Abläufen eines solchen Großprojekts.

Die breite Beteiligung sei ein positiver Weg, den der Kreis einschlägt. Doch vor allem sind Muckelmann und die ganze Schulgemeinde froh, dass es nun überhaupt eine klare Perspektive gibt. „Wir sind auch ohne den laufenden

Ganztagsbetrieb an unseren Kapazitätsgrenzen angekommen“, schildert er den Ist-Zustand. Die Grundschule II hat aktuell rund 430 Schüler. Am Standort Südschule sind derzeit etwa 150. Eigentlich gibt es überhaupt keine Räume für Ganztagsangebote, geschweige denn für die Mittagsfreizeit. Nur durch viel Improvisation und das nun schon seit einigen Jahren gelingt es, den Schülern das nötige Angebot zu machen. Und das kommt offenbar gut an. Nur wenige Schüler verzichten darauf. Aktuell ist das Ganztagsangebot an der Grundschule II freiwillig.

Marian Zachow weiß, dass es Zeit für den Neubau wird. Bis die ersten Schüler in der künftigen Mensa essen und die anderen neuen Räume nutzen, dauert es aber nun doch noch ein wenig. Nach dem Jahreswechsel dürfte das Preisgericht entscheiden, welcher Architektentwurf den Zuschlag bekommt. Mit etwas Glück, so die Hoffnung des Landkreises, könnte der Neubau im Herbst nächsten Jahres starten. Fertigstellung wäre dann möglicherweise im Laufe des Schuljahres 2021/2022.

Die Schüler, die jetzt an der Gestaltung beteiligt sind, sind dann schon an weiterführenden Schulen. Das sei ihnen auch bewusst, so Zachow. „Doch das hält sie nicht davon ab, begeistert dabei zu sein“, freut er sich über die Resonanz.

Der Neubau ist finanziell keine Kleinigkeit. Derzeit rechnet der Kreis mit 4,7 Millionen Euro Gesamtkosten. 3,5 Millionen Euro davon stammen aus dem Kommunalen Investitionsprogramm 2 des Landes.

Für den Neubaukomplex Waldschule hatte der Kreis seinerzeit 4,2 Millionen Euro ausgegeben.

„Wir sind auch ohne den laufenden Ganztagsbetrieb längst an unseren Kapazitätsgrenzen angekommen.“

Gereon Muckelmann,
stellvertretender Schulleiter